

# Klimamodelle des Glaubens! Oder warum $2+2=5$ sein könnte!

geschrieben von Patrick Frank | 16. August 2010

Die Behauptung, dass anthropogenes CO<sub>2</sub> für die gegenwärtige Erwärmung des Erdklimas verantwortlich ist, ist wissenschaftlich unerträglich, weil die Klimamodelle unzuverlässig sind „Wer es ablehnt, Arithmetik zu betreiben, ist dazu verdammt, Unsinn zu reden!“ – John McCarthy<sup>1</sup> „DIE LETZTEN WISSENSCHAFTLICHEN DATEN BESTÄTIGEN, dass sich das Erdklima rasch verändert... Der Grund? Eine sich vergrößernde Schicht der Verschmutzung durch Kohlendioxid, hauptsächlich von Kraftwerken und Autos, die die Wärme in der Atmosphäre einfängt... die mittlere Temperatur in den USA könnte bis zum Ende des Jahrhunderts um weitere 3 bis 9 Grad steigen... Der Meeresspiegel wird steigen, Hitzewellen werden häufiger und intensiver. Dürren und Brände wird es immer öfter geben. Krankheiten übertragende Mücken werden ihr Verbreitungsgebiet immer mehr ausdehnen. Und viele Arten werden aussterben“. So heißt es im National Resources Defense Council<sup>2</sup> [etwa: Nationaler Rat zum Schutz der Ressourcen] mit Zustimmung des Sierra Club<sup>3</sup>, Greenpeace<sup>4</sup>, National Geographic<sup>5</sup>, der US-Akademie der Wissenschaften<sup>6</sup> und dem Vorstand des US-Kongresses<sup>7</sup>. Gleichlautende Ansichten sind weit verbreitet<sup>8</sup>, wie das Browsen im Internet oder jedes gute Buchgeschäft bestätigen wird.

---

## Fünf Gründe, die Windkraft noch einmal zu überdenken!

geschrieben von Wornham, Paul | 16. August 2010

Die Windkraft steht auf der Prioritätenliste von Regierungen ganz oben, wenn es darum geht, Wege zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu finden. Als eine erneuerbare Energiequelle scheint der Wind als natürliche Energiequelle, die einmal Energie liefern kann und zum Anderen freundlich zur Umwelt ist, in die Rechnung zu passen, aber es gibt eine andere, dunkle Seite der Windenergie, die die Option weniger grün aussehen lässt als man gemeinhin denkt. Hier sind fünf Gründe, über die Windkraft als eine grüne Option noch einmal nachzudenken:

---

# ARD Politmagazin Panorama: Klimawandel ist ein Verliererthema!

geschrieben von Michael Limburg | 16. August 2010

Unter dem reißerischen Titel „Hitze, Feuer, Flut: die verdrängte Klimakatastrophe“ brachte das bekannte chronisch links-schrille ARD „Polit“-Magazin Panorama – sich selbst einstuftend als „eines der erfolgreichsten Politik-Magazine im deutschen Fernsehen“ einen Beitrag zum Klimawandel, der es in sich hatte. Obwohl im Beitrag jedes Wetterextrem der letzten Jahre als Beweis für die Klimakatastrophe mit mahnend tragischer Stimme untermalt, erhalten musste, war es selbst für die Hardliner des NDR, die lautesten Verkünder einer kommenden Klimakatastrophe, Zeit einzugestehen, dass sich ihr heißgeliebtes Massenerziehungs-Thema vom menschengemachten Klimawandel tot gelaufen hatte. „The debate is over“ kann man daher in Abwandlung eines gegenteilig gemeinten Zitates des grünen Governors Schwarzenegger sagen. Klimawandel interessiert nicht mehr.

---

# Ölkatastrophe Golf von Mexiko: Nichtstun ist besser!

geschrieben von Axel Reichmuth | 16. August 2010

Um die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko ist es still geworden. Andere Katastrophen füllen das Sommerloch auf. Das Leck im Golf ist abgedichtet, zur Zeit wird aufgeräumt. Auffallend ist, wie sanft der Medienkonzern Greenpeace und andere grüne „Umweltschützer“ mit dem Hauptverantwortlichen BP (früher schlicht „British Petrol“, heute grüngewaschen in „Beyond Petrol“) umgehen. Liegt es an den vielen, vielen Millionen Dollar die der BP Konzern in den vergangenen 10 Jahren in Folge seiner Grünwaschkampagne in grüne NGO's und Kampagnen investierte? Die Verantwortlichen werden es uns kaum sagen. Daher ist es an der Zeit auch besonnener Stimmen zu den Schäden zu Wort kommen zu lassen. Wie z.B. die Zürcher Weltwoche. Auch wenn deren Beitrag schon Anfang Juli d.J. geschrieben wurde, ist er heute aktueller denn je. „...Die Ölpest im Golf von Mexiko gilt als gigantische Öko-Katastrophe, die mit allen Mitteln bekämpft werden muss. Völlig falsch, sagen britische Wissenschaftler. Wie immer, wenn es um die Umwelt geht, werden auch beim gegenwärtigen Ölleck Superlative bemüht: Während der amerikanische Präsident Obama von der «schlimmsten Umweltkatastrophe in der Geschichte der USA» sprach, bezeichnete der deutsche Umweltminister Norbert Röttgen das Ereignis gar als «globale Umweltkatastrophe». Lesen

Sie dazu Auszüge aus einem Artikel von Axel Reichmuth in der Weltwoche vom 7.7.10

---

# **Die australische Temperaturgeschichte – ein Gesamtüberblick!**

geschrieben von Ken Stewart | 16. August 2010

Was rief doch der geheimnisvolle Programmierer Harry\* in der HARRY\_READ\_ME Datei, die mit den Climategate Dateien ans Licht kam?  
" ...allmählich habe ich die Nase voll vom Zustand der australischen Daten."